



Amtliche Mitteilungen Zirl

zugestellt durch post.at
schaufen **Z**ter



Generationen im Wandel der Zeit

Zirl schafft Voraussetzungen, lebenswert für alle Generationen zu sein und was wir daraus machen, liegt auch an uns.

SCHAUFENZTER IM FEBER 2013

THEMA

- 4 Statements der Fraktionen
5 Thema: Wissen & Erfahrung im Einklang

ANGEPACKT

- 6 Herzlich willkommen im neuen FamBoZi!
7 Tag der offenen Tür im FamBoZi am 2. März

WISSENWERT

- 8 e5 Seite: Umstrittene Mobilmacher, neue Obfrau
9 Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

ARBEITSPLÄTZE

- 10 Zirler Betriebe stellen sich vor!
11 Stellenausschreibungen der MG Zirl

ORTS- UND VEREINSLEBEN

- 12 Fasnacht, Eisschützenturniere, Türggeler in der VS
13 Stühle rücken beim EC Zirl, neues Team beim TC
100 Medaillen für das Schwimmteam Kruder Zirl
14 Ehrenamt: Neuer Feuerwehrkommandant, viel los beim Roten Kreuz

JUGENDDEMOKRATIE

- 16 Rückenwind kooperiert mit der AK Tirol
17 Schau vorbei! Terminkalender des Schaufenzters

BÜRGERSERVICE

- 18 Kinderbildungseinrichtungen auf einen Blick

CHRONIK

- 19 Die Entwicklung der Kinderbildungseinrichtungen

KURZ NOTIERT

Wichtiges und Wissenswertes aus dem Amt

BERATUNG und HILFE

Finanzielle Angelegenheiten:

Die nun seit Monaten angebotene Beratungsstunde für finanzielle Probleme wurde leider nicht in Anspruch genommen. **Bedauerlicherweise können wir daher dieses Angebot nicht länger aufrechterhalten.** Im Bedarfsfall leiten wir Ihre Daten aber gerne an die Beraterin weiter, die sich dann direkt mit Ihnen in Verbindung setzen wird.

Kinder- und Jugendangelegenheiten:

Jeden Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr hält Mag. FH Johannes Schärmer von der BH Innsbruck, Abt. Jugendwohlfahrt, seine Beratungsstunde im Besprechungsraum der Gemeinde Zirl (Erdgeschoß).

Rechtliche Fragen:

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr steht Ihnen ein Notar für Beratungen zur Verfügung.
Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001!

Bautechnische Fragen:

Jeden 1. Montag im Monat berät Sie DI Rainer Schöpf, Bausachverständiger der MG Zirl, von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr in allen bautechnischen Fragen eines Bauverfahrens.

KOMPOSTIERANLAGE

Die Kompostieranlage am Geistbühelweg wird ab 23.03.2013 wieder geöffnet sein. Bis dahin kann evtl. anfallender Gartenabfall, Baum- oder Strauchschnitt in einem am Recyclinghof bereitgestellten Container entsorgt werden.

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Marktgemeinde Zirl
Bühelstraße 1
6170 Zirl

Herausgeber:

BGM DI (FH) Josef Kreiser

Redaktion:

Renate Perfler und Mitarbeiter der
Marktgemeinde Zirl (themenabhängig)

Anzeigen:

rabe media, Bernhard Rangger, Eigenhofen 18, 6170 Zirl, Tel. 0650-4576196

Produktion & Satz:

rabe media

Verlag:

rabe media

Druck:

HERA Print, 6170 Zirl

Die Sage vom „Geistbühel“

In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen die Sage vom „Geistbühel“ nach Alpenburg.

Zur Zeit der großen „Sterb“ (Pest) war das Inntal fast ganz ausgestorben. Die Zirler flüchteten in die Berge und Wälder. Zwei Bur-schen hausten in einer Höhle bei Martinsbühel. An einem Abend sahen sie auf einem nahen Hügel eine Gestalt, die ihnen von ferne zurief: „Iß Kranewittbeer und Bibernell, dann kommt der Tod nicht so schnell.“

Sobald die zu Zirl das vernommen hatten, räucherten sie mit solchen Kräutern ihre Wohnräume aus, taten davon in ihre Speisen und tranken daraus Tee und niemand starb mehr an der bösen Krank-

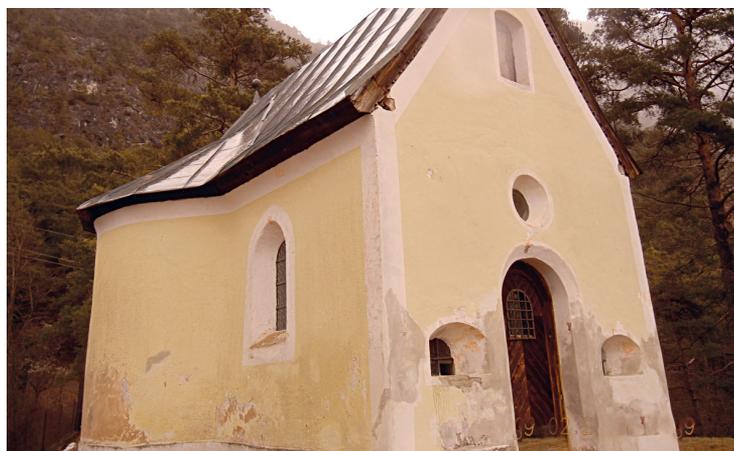


Foto: Post

heit. Auch ging die Meinung im Dorfe um, wenn man zur Pestzeit Bibernell im Mund halte, sei man sicher vor Ansteckung. Der Bühel, wo die Erscheinung war,

heißt seitdem „Geistbühel“. Als die Seuche erloschen war, bauten die Zirler als Dank eine Kapelle zu Ehren der drei heiligen Pestpatrone Sebastian, Rochus und Pirmin.

Wachstum in allen Bereichen



SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Montag: 08.00 - 12.00 Uhr
17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 - 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

Dienstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 19.00 Uhr
Freitag: 14.00 - 19.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES EISLAUFPLATZES

Täglich: 13.15 - 16.15 Uhr
Sa. zusätzl.: 20.00 - 21.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATMUSEUMS

Di. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr

Liebe Zirlerinnen, liebe Zirler,

was viele von Ihnen in den grob zwei Jahren, in denen aus dem alten Pfarrheim nun ein modernes, geräumiges Haus für alle Generationen entstanden ist, gespannt und interessiert verfolgt haben, ist endlich fertig und erwartet seine kleinen und großen Besucher. Das FamBoZi steht nicht nur am Tag der offenen Tür, am 2. März, allen Zirlerinnen und Zirlern mit Familie und Freunden offen, sondern es soll ein offenes Haus für die Begegnung von Menschen jeden Alters werden. Nutzen Sie die Einrichtungen im neuen Familienboot Zirl und machen Sie es dadurch zum Treffpunkt für alle.

Für die Kinder, die nun aus dem „alten Altersheim“ ausziehen und im FamBoZi in der Florianstraße die schönen, neuen Räume beziehen, bedeutet der Umzug nur eine kurze Strecke, für die Marktgemeinde Zirl ist es ein großer Schritt in Richtung Ausbau des Angebotes in der Kinderbetreuung. Die aufwändige Arbeit des Gemeinderatsausschusses FamBoZi trägt nun Früchte: Der intensive Einsatz macht es möglich, dass nun, nach 4-jähriger Planungs- und Bauzeit zeitgerecht alle Räumlichkeiten bezogen werden können. Für diesen erfolgreichen Abschluss gilt dem verantwortlichen Leiter des Ausschusses und Gemeinderat Josef Gspan ein besonderer Dank.

Auch das Angebot an Arbeitsplätzen in Zirl ist im Wachsen. Im Bereich Betriebsansiedlung steht es in hartnäckigen Verhandlungen oft auf Messer's Schneide ob sich ein Unternehmen in Zirl ansiedelt oder einen anderen Standort auswählt. Was im Stillen über lange Zeit gut und in ausgiebigen Gesprächen vorbereitet wurde, führte kürzlich zum Erfolg und zum geplanten Baubeginn im März für einen weiteren großen Betrieb. Dank dem intensiven Bemühen des Referenten für Betriebsansiedlung und Gemeinderat Karl Neurauder werden damit durch ein Logistikunternehmen im Gewerbegebiet Europastraße in Zirl 40 neue Arbeitsplätze geschaffen.

In Zirl wächst auch das Zentrum hin zu einem immer attraktiveren Ortsbild. Die Fortschritte an der Großbaustelle in der Meilstraße sind eindrucksvolle Zeugen dieser Entwicklung ebenso, wie der Baustart zum Dorfzentrum Zirl (DZZ) am Areal hinter dem Gemeindeamt. Die Auswirkungen auf die schon bisher enge Parkplatzsituation im Zentrum des Dorfes sind durch den Wegfall der Parkplätze nördlich des Gemeindeamtes spürbar. Zum Ausgleich werden in der Franz-Plattner-Straße, unterhalb des Minigolfplatzes, Dauerparkplätze angeboten, die kostenlos ganztägig in Anspruch genommen werden können.

Ich hoffe, viele von Ihnen beim Tag der offenen Tür am 2. März im FamBoZi zu sehen. Bis dahin wünsche ich allen noch ein paar schöne Wintertage, auch wenn in Zirl der Winter bereits freudig ausgekehrt wurde.




Ihr Bürgermeister
Josef Kreiser

Foto: Archiv

STANDPUNKTE der Parteien zum Thema: „Generationsen“



Verschiedene Generationen, die einen wesentlichen Teil des Tages gemeinsam in einem eigens dafür errichteten Haus verbringen und es zum Leben erwecken - das bringt eine gegenseitige Bereicherung für alle und kann ebenso eine Herausforderung darstellen, bei der es darauf ankommt, auch einmal über den eigenen

Schatten zu springen. Von den Kindertagesstätten über das Bewegungszentrum bis zur Senioreneinkehr und verschiedenen Gruppenräumen für Hort, schulische Tagesbetreuung und Chor vereint der neue Mehrgenerationentreffpunkt mitten im Umfeld von Volks- und Hauptschule, Sozialzentrum 's zenzi, betreutem Wohnen sowie Pfarre Alt und Jung

unter einem Dach wie in einer Großfamilie. Gegenseitiges Respektieren und aufeinander Acht geben sind wichtige Grundpfeiler und das Salz in der „Mittagsuppe“, damit das Miteinander im neuen Familien-Boot-Zirl FamBoZi auch gelingt. Weil wir hier leben.

VBgm. Johanna Stieger

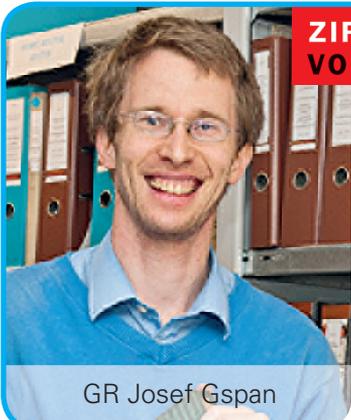
Generationen können einander im positiven Sinne kreativ begegnen, Bewährtes an die Zukunft weiter geben und Unnützes, Fehlerhaftes abstreifen und getrost vergessen. Darin liegt aber auch der Keim von Konflikten, wir erleben dies im privaten wie im öffentlichen Leben. Positive Konfliktbewälti-

gung ist eine Lebensherausforderung für uns Menschen und muss auch zentrales Anliegen einer politischen Gemeinde sein. Unterschiedliche Meinungen als Bereicherung und nicht als Bedrohung zu sehen ist die Kunst dabei. Positive Generationenbegegnungen erleben wir oft (nicht immer) in unseren Vereinen und das gerade eben in Vollbetrieb gehende FamBo-

Zi wird dafür auch eine Plattform bieten. Übersehen wir bei allem Positiven aber nicht schwierige Generationenbegegnungen, wie z.B. den ungelöst schwelenden Konflikt zwischen jungen Menschen im Jugendzentrum Zirl und den dort lebenden Nachbarn. Kreative, positive Lösungen sind hier dringend gefragt.



GR Mag. Thomas Öfner



Die Marktgemeinde Zirl hat gemeinsam mit der Pfarre Zirl und dem gemeinnützigen Bauträger „Tigewosi“ in der Florianstraße im Herzen von Zirl das neue Multifunktionsgebäude „FamBoZi“ errichtet. In diesem befindet sich neben verschiedenen Betreuungseinrichtungen und Räumen für Kinder und Jugendliche auch

entsprechend Platz für unsere Familien, Senioren und Chöre. Diverse Dienstleistungseinrichtungen - vor allem aus dem Gesundheitsbereich - runden das Angebot ab. Für die Zirlers Volkspartei bietet diese Mischung an Einrichtungen ideale Voraussetzungen für ein gemeinsames Miteinander der Generationen. Das „FamBoZi“ soll Anlaufstelle für Jung und Alt und ein Ort der Begegnung für

alle Zirlersinnen und Zirlers sein. Gleichzeitig ist es für uns wichtig, dass mit dem „FamBoZi“ für bestehende Kinderbetreuungseinrichtungen Räume auf dem modernsten Stand geschaffen werden konnten sowie ein weiterer Ausbau an Betreuungsplätzen erzielt wird.

GR Josef Gspan

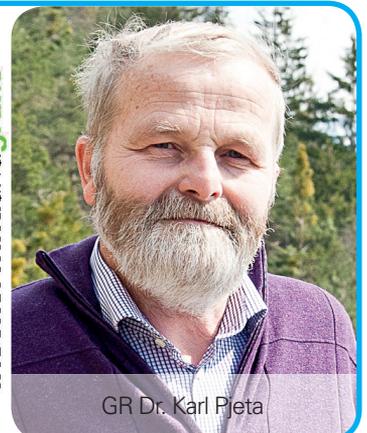
Ein Zusammenleben der Generationen ist eigentlich nichts Neues: Diese Form gab es immer schon, speziell im ländlichen Raum, in (Groß-)Familien! Man war auch auf einander angewiesen und es funktionierte, einmal besser, ein anderes Mal proble-

matischer. Heute ist dies aus der Mode gekommen mit bekannten Folgen: Kommunen kommen kaum mehr nach, adäquate Kindereinrichtungen, am besten bereits ab dem Babyalter aufwärts, einzurichten, weiters ausreichende Betreuungseinrichtungen für unsere älteren Mitbürger zu schaffen, Vereinsamung wurde ein großes Thema. Die Idee des FamBoZi bietet nun die Chance

auf eine Form von Zusammenleben der Generationen! Es darf kein Nebeneinander, Gegeneinander sein, sondern ein Miteinander geprägt von Toleranz und Respekt gegenüber dem anderen! Dies geht nur langsam vor sich, es muss wachsen!

Ich erwarte und wünsche dem FamBoZi, dass dies gelingt und so eine richtungsweisende Erfolgsgeschichte für Zirl wird.

frischerwindundgrüne



GR Dr. Karl Preta

Wissen & Erfahrung im Einklang

„Die Jungen wissen alles besser!“ - „Die Alten verstehen uns einfach nicht!“ Festgefahrene Vorurteile dieser Art sind keine Problemlöser. Toleranz und Kommunikation sind die Zauberwörter zur Bewältigung von Generationskonflikten.

Jede Generation hat ihre Schatztruhe, aus der sie schöpfen kann: Die ganz Kleinen bestechen durch ihre fröhliche Offenheit und ihren Ruf nach Fürsorge, für die Größeren gibt es viel zu lernen und immer neues Wissen aus Schule, Beruf und von guten Lehrmeistern und die Alten sind die Wissensträger, die mit ihrer Erfahrung die Säulen bilden, auf die das Neue aufbauen kann. Ein wunderschönes Bild des Zusammenlebens! In vielen Bereichen wird dieses Bild auch gelebt, ohne dass die einzelnen Generationen sich dabei in die Quere kommen. Das Miteinander in einer Gemeinde ist getragen von einer ausgeglichenen Größe der jeweiligen Altersgruppen. Diese Entwicklung ist aber nur schwer steuerbar, da sie von demografischen Einflüssen abhängt. Die Demografie befasst sich statistisch und theoretisch mit der Entwicklung von Bevölkerungen und deren Strukturen. Sie untersucht ihre alters- und zahlenmäßige Gliederung, ihre geografische Verteilung sowie die Umwelt- und Sozialfaktoren, die für Veränderungen verantwortlich sind. Damit bieten demografische Daten der Gemeinde eine Basis für Zukunftsentscheidungen, vor allem auch in baulicher Hinsicht. Die sozialen Einrichtungen für

ältere Menschen, wie 's zenzi oder betreubares Wohnen, sind wichtige Investitionen der Marktgemeinde. Ebenso vorausschauend ist der Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen in Zirl, da der Bedarf junger Familien steigt. Ein ganz großes Augenmerk legt die Gemeinde Zirl auch darauf, dass die Jugend ein interessantes und ansprechendes Angebot vorfindet. Die Einrichtungen Boje und das dort angesiedelte Projektbüro sowie das Jugendzentrum werden von den jungen Menschen gerne genutzt und stark frequentiert. So positiv diese Akzeptanz der von der Gemeinde Zirl unterstützten Jugendeinrichtungen auch ist, sieht GR und Obmann-Stellvertreter des Ausschusses für Soziales, Thomas Öfner, auch den Konflikt, der zwischen den benachbarten Anrainern und dem Jugendzentrum entstanden ist und der nach einer dringenden Lösung im Sinne aller Beteiligten ruft. Dem stimmt auch Vizebürgermeisterin Johanna Stieger zu. Für sie verfügt Zirl noch über viel Potenzial, die bestehenden Strukturen weiter auszubauen. Dazu brauche es die Bereitschaft, aus allen Richtungen aufeinander zu gehen zu wollen.

Das Ortsleben hängt vor allem von der Begegnung und dem Austausch aller Altersgruppen ab. Wesentlich tragen dazu die vielen Vereine bei, die in Zirl einerseits Traditionen weitergeben, andererseits beim Sport, beim Musizieren oder im sozialen Bereich das Miteinander und das Lernen voneinander fördern.



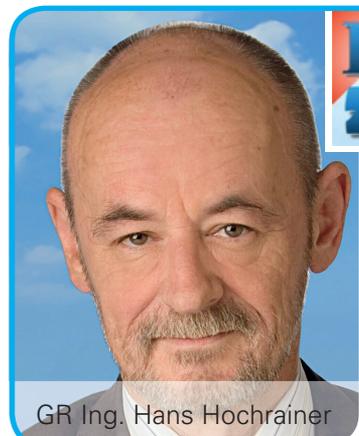
Foto: Kiss

Die jüngste Generation besticht durch ihre fröhliche Offenheit.



Foto: Kiss

Das Ortsleben hängt von dem Austausch aller Altersgruppen ab.



GR Ing. Hans Hochrainer



FamBoZi – Familienboot Zirl – multifunktional – öffentlich und privat, bietet den verschiedensten Gruppen der Bevölkerung Platz. Angeboten werden hier nicht nur Kinderkrippe, Kindergarten und Hort sowie schulische Tagesbetreuung für die jüngere Generation, sondern auch Einrichtungen für die mittlere und ältere Generation (Chor-

probe- und Multifunktionsraum mit Küche). Dazu gehören neben den öffentlichen auch die privaten Einrichtungen, die für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden (Arzt, Physiotherapeuten, Logopädin, Rechtsanwalt mit Psychologin). Nachdem Pfarre und Gemeinde die Schlüssel am 17. Dezember übernahmen, steht der Einrichtung nichts mehr im Wege. Die offizielle Eröffnung

kann am 2. März 2013 mit der Einweihung und dem Tag der offenen Tür begangen werden. Wir wünschen, dass Leben einzieht und zufrieden leuchtende Augen aller Generationen das Gebäude zum Strahlen bringen. Glück Auf!

Ein herzliches Willkommen im

Das Familienboot Zirl, kurz FamBoZi, auf dem Areal des früheren Pfarrheims, ist das neue Zentrum für Jung und Alt und bietet viel Raum und Gelegenheit für Begegnung. Die Idee des FamBoZi (Familienboot Zirl) wurde bereits vor ungefähr fünf Jahren von der Pfarre erstmals angedacht, um eine Nachnutzung des damaligen Pfarrheims zu sichern. Von Beginn an wurde auch die

Marktgemeinde Zirl eingebunden, damit dieser wertvolle Standort im Zentrum von Zirl gemeinsam genutzt werden kann. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die im Frühjahr 2010 in einen GR-Ausschuss umgewandelt wurde. In gemeinsamer Arbeit wurde in der Folge das Projekt mit dem gemeinnützigen Bauträger „Tigewosi“ im Wege eines Baurechts umgesetzt.



Foto: Kiss

Das FamBoZi bietet auf einer Fläche von insgesamt 2.580 m² ein Zentrum für alle Generationen.

FamBoZi-Sonderausschuss arbeitet weiter

Die Eröffnung des FamBoZi bedeutet nicht, dass der Ausschuss seine Tätigkeit beendet. Es gibt noch viel zu tun. Das Projekt FamBoZi wurde bereits im Jahr 2008 von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Gemeinde und Pfarre entwickelt. Nach den Gemeinderatswahlen 2010 wurde diese Arbeitsgruppe in einen GR-Ausschuss umgewandelt. Als Vorsitzender wurde in der ersten Sitzung GR Josef Gspan jun. gewählt. Gleich zu Beginn der Ausschusstätigkeit stand

eine der schwerwiegendsten Entscheidungen an: Die Auswahl des Siegerprojektes aus dem bereits vor den Gemeinderatswahlen gestarteten Architektenwettbewerb. In der Folge galt es in unzähligen Sitzungen (alleine 24 Sitzungen des gesamten Ausschusses) und Abstimmungen mit dem Architekten, Fachplanern und ausführenden Firmen das Projekt auf Schiene zu bringen. Dabei waren insbesondere die Bedürfnisse der „Hauptnutzer“ Gemeinde und Pfarre sowohl

in raumtechnischer, ausstattungstechnischer aber auch budgetmäßiger Sicht unter einen Hut zu bringen. Unzählige Gespräche und Termine waren dazu notwendig. Auch waren die rechtlichen Voraussetzungen (Mietverträge etc.) zu erstellen. Für die Gemeinde

erfolgte durch den Ausschussobmann unter Einbeziehung der Nutzer auch die Abstimmung und Freigabe der Einrichtungsgegenstände für die von der Gemeinde angemieteten Flächen (Kinderbetreuungseinrichtungen, Senioren und Chorproberaum).

*Wir gratulieren zum gelungenen Neubau,
verbunden mit dem Dank für die Auftragserteilung!*

=ennemoser=
Sonnen- und Wetterschutzanlagen

6020 Innsbruck, Hallerstraße 125a, Tel.: 0512 / 58 88 28

www.ennemoser-sonnenschutz.at

ZUR SACHE



Ihr Obmann des Ausschusses FamBoZi
Josef Gspan

Nach der nunmehrigen baulichen Fertigstellung des FamBoZi wird die Tätigkeit des Ausschusses nicht beendet. In Zukunft ist einerseits die Bauphase abzuschließen und andererseits sind die Grundlagen für ein reibungsloses Miteinander der unterschiedlichen Nutzer zu entwickeln. Mit der Eröffnung des Familienboot Zirl ist wieder ein Meilenstein in der Kinder- und Jugendbetreuung in Zirl erreicht.

Zahlen und Daten

Besprechungsraum
Lagerräume
Multifunktionsraum mit Küche

Einrichtungen der MG Zirl:

Kinderkrippe
Kindergarten
Schülerhort
Schulische Tagesbetreuung
Seniorenraum
Chorproberaum

(gemeinsam mit der Pfarre)

Einrichtungen der Pfarre Zirl:

Jugendräume
Familienakademie

Weitere Informationen:

Marktgemeinde Zirl,
Telefon: +43 05238 54001
E-Mail: marktgemeinde@zirl.gv.at
www.zirl.at/marktgemeinde

Pfarre Zirl
Telefon: +43 5238 53878
E-mail: pfarre@zirl.at
www.pfarre-zirl.at

klimatherm
A-6170 Zirl, Kaiserjägerstraße 11
Tel: 05238/54654-11 • 0664/3202600
Mail: reinhart@klimatherm.at

OPBACHER
Installationen | Einer von uns
6263 Fügen | Karl-Mauracher-Weg 34
6100 Seefeld | Riehlweg 492
www.opbacher.at

INNENAUSBAU
FENSTER
TÜREN
SEEBER
TISCHLEREI
T +43 (0) 5242 / 65 41 7
tischlerei@seeber.se
www.seeber.se

spechtenhauser
fenster möbel glas
scheuchenstuelgasse 4 ... innsbruck ...
... tel. 05 12-22 02-0 ... fax -119

Generationenhaus FamBoZi

In zentraler Lage, direkt neben der Pfarrkirche, konnte das Projektteam gemeinsam mit Architekt Manfred Gsottbauer und dem Bauträger Tigewosi, im Wege des Baurechts, alle Wünsche umsetzen, freut sich Bürgermeister Josef Kreiser. Kreiser spricht auch dem Land Tirol seinen Dank aus, für die Förderungen eines großen Teils der Kinderbetreuungseinrichtungen. „Wir sitzen alle im gleichen Boot, ob Jung oder Alt“, beschreibt Initiator Pfarrer Roland Buemberger die Namensgebung: „Und dieses Miteinander soll im FamBoZi gefördert werden.“ Tigewosi-Geschäftsführer Franz Mariacher übergibt mit seinem Bauleiter Günter Sauerwein ein offenes Haus für die ganze Ge-



Schindler

www.schindler.at

meinde. Bürgermeister Kreiser dazu: „Das FamBoZi soll ein Haus der Familien, ein Begegnungsort für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sein und für die Bevölkerung von Zirl und Umgebung offen stehen.“



Foto: Kiss

Die Kinderkrippe ist aus dem „alten Altersheim“ ausgezogen. Die Kinder sind sichtlich erfreut über das neue zu Hause im FamBoZi, wo ihnen drei Gruppenräume, Schlaf- und Essraum zur Verfügung stehen.

Tag der offenen Tür am 2. März im FamBoZi

Im neuen Generationenhaus FamBoZi sind folgende Einrichtungen untergebracht: Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort, Multifunktionsraum, Chorproberaum, Familienakademie (für Seminare, Vorträge, Kurse, Treffen), Jung-schar-, Ministranten-, Jugend-sowie Seniorenräume, Caritas-Beratungsstelle (für Sozial-, Ehe- und Familienberatung) sowie ein Stützpunkt von young-caritas, ein Praktischer Arzt, Physiotherapie, Logopädie und Therapieräume. Zudem sind noch weitere Einrichtungen wie ein Bewegungszentrum, ein Rechtsanwalt und eine Psychologin in dem neuen Gebäude angesiedelt. In den Semesterferien erfolgte der Umzug der Kinderbetreuungseinrichtungen von den Räumlichkeiten des „alten Altersheims“ in die Florianstraße 7 und damit in ihr neues zu Hause im FamBoZi. Am 2. März wird das neue Zentrum für die ganze Familie feierlich eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Den Auftakt wird um 10 Uhr ein feierlicher Empfang mit der Musikkapelle Zirl, den Fahnenabordnungen sowie prominenten Ehrengästen bilden. Im Anschluss stehen die Türen im FamBoZi für alle Zirle-



rinnen und Zirler mit Familie und Freunden offen, um das Generationenhaus kennen zu lernen und alle Räumlichkeiten ausführlich besichtigen zu können. Ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt rundet das Programm ab. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Foto: MG Zirl

Schlüsselübergabe von Günter Sauerwein (l.) und Franz Mariacher (r.) an BGM Josef Kreiser und Amtsleiterin Alexandra Hörtnagl.

STRASSENAMEN

Florianstraße

Am 02.03.2013 wird das neue FamBoZi in der Florianstraße in einem feierlichen Festakt eröffnet und seiner Bestimmung übergeben. Ihren Namen erhielt die Florianstraße aber ursprünglich vom Schutzpatron der Feuerwehr, dem Hl. Florian, da sich in dieser Straße schon viele Jahre das Feuerwehr-Gerätehaus befindet. Die Freiwillige Feuerwehr Zirl wurde 1876 gegründet und verfügte zu dieser Zeit über eine fahrbare Saug- und Druckpumpe, die heute im Heimatmuseum steht. In den Jahren 1923-1925 wurde das

Feuerwehrhaus an der Bühelstraße errichtet, 1976 wurde dieses wieder abgetragen. 1929 erfolgte der Ankauf der ersten Motorspritze und rund zehn Jahre später wurde das erste Feuerwehrauto gekauft. Im Jahre 1953 wurde ein weiteres Feuerwehrdepothäuschen hinter dem alten Altersheim errichtet, das aber beim damaligen Umbau des Altersheimes 1984 wieder abgetragen werden musste. In der Zwischenzeit, in den Jahren 1968-1979, wurde südlich

des Friedhofes ein neues, großes Feuerwehrgerätehaus mit Lehrerwohnungen gebaut, das 1995-1996 durch einen großzügigen Zu- und Umbau in die heutige Form gebracht wurde, was nur durch die einsatzfreudige Eigenleistung der Zirler Feuerwehrleute möglich war. Neben der heute erforderlichen technischen Ausrüstung befinden sich in dem Feuerwehrgebäude auch Depots für Werkzeuge, Maschinen, Kleidung, usw., die Wohnungen wurden umgebaut und Schulungs- und Kameradschaftsräume eingerichtet.



Zirl ist 100.
Österreichische
e5-Gemeinde!



Die umstrittenen Mobilmacher

Die Treibstoffpreise klettern in astronomische Höhen, die Erdölreserven werden knapp, die Nutzung von fossilen Energien hat negative Auswirkungen auf die Umwelt und macht unser Land abhängig von krisenanfälligen Förderländern. Damit Mobilität nicht zum Luxus wird, den sich Mensch und Umwelt nicht mehr leisten können, sollten wir damit beginnen, unser persönliches Mobilitätsverhalten umzustellen.

Darum haben wir für Sie nicht nur trockene Informationen, sondern auch ganz konkrete Tipps und Tricks zusammengestellt, wie Sie möglichst kostengüns-

tig und umweltschonend von A nach B kommen und wie Sie selbst beim Autofahren Energie sparen können. Energiesparen zahlt sich aus – egal ob zu Hause oder unterwegs!

Trotz extrem hoher Spritpreise ist das Auto nach wie vor das Hauptverkehrsmittel Nummer 1 der ÖsterreicherInnen. Mehr als die Hälfte der Wege im Alltag werden mit dem Auto zurückgelegt. Dies entspricht in etwa 73 Milliarden Personenkilometern motorisierten Individualverkehrs im Jahr in Österreich. Zum Stichtag 31.12.2011 waren in Österreich 4,5 Millionen Personenkraftwagen angemeldet. Für unser Bun-

desland Tirol bedeutet das einen Motorisierungsgrad von 505 PKW je 1.000 Einwohner.

Gerade im ländlichen Raum ist das Auto für die Mobilität vieler Menschen unverzichtbar. Doch auch für Autofahrer gibt es Tipps und Tricks, wie Spritverbrauch und Schadstoffausstoß möglichst gering bleiben. Umweltbewusstsein und Energieeffizienz beginnt bereits beim Autokauf. Achten Sie beim Autokauf auf den Verbrauch! Weniger Spritverbrauch schont die Umwelt und ihre Geldbörse! Überlegen Sie, ob für Sie auch Hybrid- oder Elektrofahrzeuge in Frage kommen.



Foto: Holzrecht

Lieber Mal mit dem Fahrrad unterwegs sein als mit dem Auto!

Liegen gut in der Zeit Neue Obfrau gewählt



Obmann Johannes Prantl feilt mit seinen Ausschussmitgliedern und Spezialisten an einem Betriebskonzept für den Veranstaltungssaal.

„Aus zahlreichen Gesprächen mit Fachleuten wissen wir, dass die Marktgemeinde Zirl mit der Erstellung eines Betriebskonzeptes für den Veranstaltungssaal Neuland betritt“, berichtet Johannes Prantl, Obmann des Sonderausschusses für den Bau des Veranstaltungssaals: „In gemeinsamer Anstrengung mit Entscheidungsträgern, Vereinen und Experten stellen wir uns der

Herausforderung im Sinne eines lösungsorientierten Dialoges.“ Die frühzeitige Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten des Betriebes ist für Prantl ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zu einer gelungenen Planung, einer termin- und kostengerechten Umsetzung und schlussendlich zur Realisierung eines effizienten und erfolgreichen Veranstaltungssaales.

Vom Ausschuss für Umwelt und Ortsleitbild wurde Frau Mag. Monika Himann (Zirler Volkspartei) zur neuen Obfrau gewählt. Sie folgt somit Dr. Fritz Pletzer, der aus beruflichen Gründen seine Tätigkeit im Zirler Gemeinderat beenden musste.

Himann wird weiter am e5-Programm arbeiten, in dem unter anderem eine schrittweise Energie-Effizienzsteigerung für öffentliche Gebäude vorgesehen ist. „Ich möchte mittels kontinuierlicher Informationen die Zirler Bevölkerung über Fördermöglichkeiten bei der thermischen Sanierung von Privathäusern und beim Ausbau von alternativen Energieanlagen auf dem Laufenden halten“, erklärt sie gegenüber dem Schaufenzter. Als langfristiges Ziel soll auch die Energieautonomie für Zirl im Auge behalten werden, „denn Sonne und Holz könnten Öl und Gas in Zirl verdrängen“, meint Himann.

ZUR
SACHE



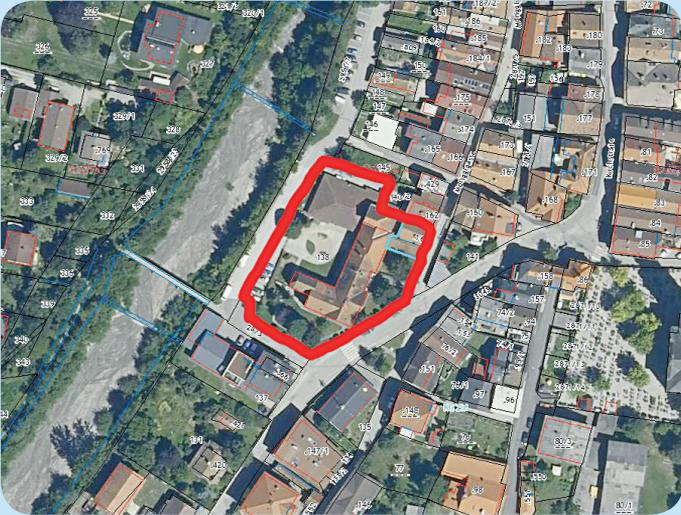
Ihre Energieberaterin
Mag. Monika Himann
0664/7375 3999
m.himann@aon.at

Steckbrief:
Geboren: 1971
Ausbildung: Studium
Wirtschaftspädagogik/
BWL
Beruf: Kaufmännische
Leiterin
Politik: Zirler Volkspartei
Familie: Verheiratet,
zwei Kinder

IM SCHAUFENZTER:

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Umwidmung neue Vorbehaltsfläche



Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 13.12.2012, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf FÄ/061/11/2012 für die Änderung des Flächenwidmungsplanes der MG Zirl im Planungsbereich der Gp. 138 und der Bp. 161 (beide KG Zirl) von derzeit Vorbehaltsfläche „Alten- und

Pflegeheim“ in Vorbehaltsfläche „Veranstaltungszentrum-Vereinshaus“ gemäß § 52 TROG 2011. Gleichzeitig wurde gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss für den Entwurf der entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Planungsbereich Goasserweg



Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 13.12.2012, den von Dipl. Ing. Bernd Egg vom 7. 12. 2011 GZL B/009/11/2012 ausgearbeiteten Entwurf über die Auflegung und Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Gst. 3349/2 KG Zirl laut planlicher und schriftlicher

Darstellung mit folgenden Parametern: BMD M: 1,00; BMD H: 2,10; BW o: 0,6 TBO; OG H: 2; WH no: 7,50 Meter; WH sü: 9,00 Meter zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss über den Bebauungsplan B/009/11/2012 gefasst.

Planungsbereich Franz-Plattner-Str.



Fotos(G): TIRIS

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 13.12.2012, den von Dipl. Ing. Bernd Egg vom 5. 12. 2012 GZL B/007/12/2012, ausgearbeiteten Entwurf über die Auflegung und Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich

der Gst. 338, 341, 342/1 sowie Bp. 523 und 534 (alle GB Zirl) laut planlicher und schriftlicher Darstellung mit folgenden Parametern: BMD M: 1,00; BMD H: 2,13; BW o: 0,6 TBO; OG H: 3 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Die Statistiken aus dem Standesamt 2012

Einwohner MG per 3.1.2013:

- **Einwohner:** Gesamt 8232
Hauptwohnsitze 7834
Nebenwohnsitze 398
- **Geburten:** Jahrgang 2012
106 Neugeborene (47 m/ 59 w)
Die beliebtesten Vornamen der kleinen ZirlernInnen sind Maximilian und Matteo (Buben) sowie Hannah und Emma (Mädchen).
- **Sterbefälle:** 45 verstorbene ZirlernInnen, davon 42 Bestattungen im Friedhof Zirl.

Personenstandsfälle 2012 (Zirl, Inzing, Hatting):

- **Hausgeburten:** keine
- **Eheschließungen:** 62 Ermittlungen der Ehesfähigkeit, 38 Trauungen im Standesamt Zirl, davon 24 Paare aus Zirl, 10 aus Inzing und 4 auswärtige Paare. 2 Ehesfähigkeitszeugnisse für Eheschließungen im Ausland. 29 Abtretungen an andere Standesämter. Die Staatsangehörigkeit der Verlobten war zu 88,16% Österreich. Es waren auch Verlobte aus der Tür-

kei, Deutschland, Indien, Japan, Kroatien, Polen, Ukraine und den Vereinigten Staaten anwesend. Für 82,89 % der Verlobten war es die erste Ehe, für 13,16 % war es die zweite Ehe, für 2,63 % war es die dritte und für 1,32 % war es bereits die vierte Eheschließung. Der älteste Mann war bei der Eheschließung 59 Jahre alt und der jüngste Mann 24 Jahre. Die älteste Frau hatte ein Alter von 55 Jahren und die jüngste Frau ein Alter von 24 Jahren. Der größte Altersunterschied (Mann älter) betrug 18 Jahre.

- **Sterbefälle:** 87 Todesfälle im Standesamtsgebiet (32 männlich/55 weiblich). Das Durchschnittsalter der Verstorbenen betrug bei den Männern 78,91 Jahre und bei den Frauen 78,99 Jahre. Gesamt 78,90 Jahre.
- **Staatsbürgerschaftsnachweise:** Im Jahr 2012 wurden 371 Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt.

Zirler Betriebe stellen sich vor



1:0 für Center Corner Sport Bistro Zirl

Zwei vom Fach sind seit Anfang des Jahres damit beschäftigt, dem Sport Bistro in Zirl frischen Schwung zu verleihen.

An Fachwissen mangelt es dem gebürtigen Ungarn und ausgebildeten F&B-Manager Peter Varsanyi nach 26 Jahren als Restaurant- und Bankettleiter unter Otto Plattner im Hotel Europa nicht. Auch Martin Unterlechner schloss vor sieben Jahren seine Lehre als Restaurantfachmann mit silbernen Erfolgen im Lehrlingswettbewerb ab und absolvierte anschließend die Ausbilderprüfung. Gewachsene Freundschaft unter Kollegen bildete die Basis für den gemeinsamen Schritt in die Selbstständigkeit, der sie nach Zirl führte. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten durch die Markt-gemeinde und unter dem neuen Namen „Center Corner“ war es den beiden Gastronomen wich-

tig, sich mit den angesiedelten Vereinen bestmöglich abzustimmen: „Wir sind gerne bereit, für die Vereine da zu sein“, sagt Varsanyi und betont vor allem den großen Einsatz von Eishockeyvereinsobmann Josef Baumann, ihn mit wichtigen Informationen zu versorgen. Auch mit Fußball- und Tennisclub haben bereits positive Gespräche statt gefunden. Das motivierte Gastroteam hat sich einiges einfallen lassen und noch viel vor: Mit einem zweigängigen Mittagsmenü um 7,30 Euro konnten sie die Firma Leitner bereits davon überzeugen, Essensgutscheine für Projekt-Mitarbeiter auszugeben, weitere umliegende Firmen sollen folgen. Menüpläne gibt es eine Woche im Voraus per E-Mail. Gerne richtet die Center Corner-Crew - unterstützt von Sohn Peter Varsanyi jun. als gelernter Koch - Familien- und Betriebsfeiern bis maximal 100 Personen aus und

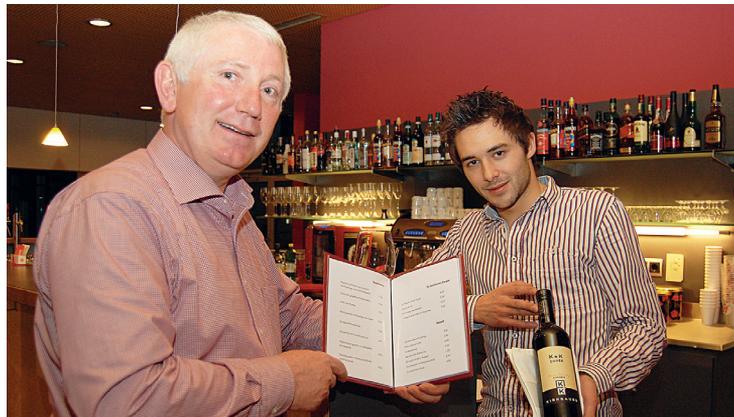


Foto: Writing

Peter Varsanyi (links) und Martin Unterlechner verwöhnen ihre Gäste im Sport Bistro mit Köstlichem aus Küche und Keller - täglich von 11 bis 22 Uhr. Von Montag bis Freitag gibt's günstige Mittagsmenus.

bietet dazu Menüvorschläge und ein festliches Ambiente. „Auch für Seminare sind wir bestens ausgestattet. Im Frühjahr starten wir mit saisonalen Angeboten auf der Speisekarte, vom Osterkitz oder Spargelgerichten bis zu Grillspezialitäten oder einer Weinverkostung vom Winzer“, erklärt

Peter Varsanyi. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten soll es auch Musikveranstaltungen in Lounge-Stimmung geben.

Kontakt:

Sport Bistro Zirl; Peter Varsanyi, Tel: 0664/73 642 142 oder Martin Unterlechner, Tel: 0676/414 2301.

Alles Gute im Rundum Gsund!

Vor der Eröffnung im Oktober 2002 entwickelten Monika und Ferry Falger ihre Geschäftsphilosophie zwei Jahre lang eingehend in Form einer umfangreichen persönlichen Lebensumstellung. Die fundierte Beratung in ihrem Fachbereich beruht daher nicht nur auf Weitergabe von Wissen, sondern vor allem auch auf persönlicher Erfahrung.

Vom anfänglichen 40m²-Geschäft am Dorfplatz übersiedelte das ursprüngliche Reformhaus FerMon in ein 120m²-Verkaufslokal in der Kirchstraße, änderte den Firmenwortlaut auf Rundum Gsund und entwickelte sich in der Zwischenzeit zum vollwertigen Lebensmittelhandel mit Spezialisierung auf gesunde, biologische Ernährung. Nicht nur (aber auch!)

Allergiker finden dort alles, was man im täglichen Leben braucht: ein gut sortiertes Sortiment an Speisen und Getränken von Apfelsaft bis Zimt, Vitalkost und Reformwaren, Obst und Gemüse so weit als möglich aus eigenem Anbau, aus Zirler Gärten, oder „zumindest“ unmittelbar aus der Region, Wasch- und Reinigungsmittel, Haar- und Körperpflegeprodukte und vieles mehr. Auch ein kleines Café lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Geschäftseigene Parkplätze finden Sie hinter dem Haus. Dort befindet sich auch der Eingang zum angegliederten RaumHaus, wo in regelmäßigen Abständen Kurse, Vorträge oder Gesprächsrunden stattfinden. Das Veranstaltungsprogramm erhalten Sie direkt im Rundum Gsund. Die Mitarbei-

terinnen vom Rundum Gsund, Monika – Sophie – Michi, sind nicht „nur“ freundlich und hilfsbereit, sondern vor allem auch sehr kompetent in Beratung und

Hilfestellung.

Kontakt:

Rundum Gsund
Kirchstraße 23,
6170 Zirl, Tel: 05238 / 52699



Foto: Marktgemeinde Zirl

Das engagierte Team vom Rundum Gsund: (v.l.) Sophie, Monika und Michi.



Zirl sucht Sie!

Wir suchen Mitarbeiter/-innen für den handwerklichen Bereich



Bei der Marktgemeinde Zirl wird ein Dienstposten eines/-er MitarbeiterIn für den handwerklichen Dienst ausgeschrieben. Bei dieser Beschäftigung handelt es sich um die laufende Instandhaltung der Wanderwege der Marktgemeinde Zirl bzw. für den Tourismusverband sowie die Mitarbeit im Bauhof.

Voraussetzungen sind die persönliche Eignung für die Tätigkeit, bei männlichen Bewerbern der abgeleistete Präsenz- oder Zivildienst, eine einschlägige abgeschlossene handwerkliche Ausbildung (vorzugsweise Bauhandwerk wie Holz, Beton, Metall), einschlägige Berufserfahrung von Vorteil, Führerschein der Klasse C und eventuell den Führerschein der Klasse E.

Wir erwarten Teamfähigkeit, Flexibilität, Naturverbundenheit, Umweltverständnis, Ausdauer und Genauigkeit und bei Bedarf auch die Bereitschaft zu Mehrleistung.

Bei dieser Dienststelle handelt es sich um eine Vollzeitbeschäftigung. Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeindevertragsbedienstetengesetzes.

Schriftliche Bewerbungen sind bis **1. März 2013, 12 Uhr** im Zentralamt der Marktgemeinde Zirl abzugeben, bzw. per E-Mail an marktgemeinde@zirl.gv.at zu übersenden.

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Lebenslauf mit Foto und Angabe der bisherigen Tätigkeiten
- Führerschein in Kopie
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Polizeiliches Führungszeugnis (kann nachgereicht werden)
- Zeugnisse/Lehrabschlussprüfung

Die Anstellung erfolgt ehestmöglich.



Zirl sucht Sie!

Reinigungskraft als Springerin



Bei der Marktgemeinde Zirl wird ab sofort der Dienstposten einer Reinigungskraft für die Kinderbetreuungseinrichtungen Florianstraße (Kindergarten, Kinderkrippe, Schulische Tagesbetreuung und Hort) ausgeschrieben. Bei dieser Beschäftigung handelt es sich um Reinigung für die Kinderbetreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Zirl. Die Tätigkeit findet im Gemeindegebiet in allen Einrichtungen und Gebäuden der Marktgemeinde Zirl statt.

Voraussetzungen für diesen Dienstposten sind:

- Einschlägige Berufserfahrung von Vorteil
- Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. die eines EWR-Staates
- entsprechende körperliche und geistige Eignung
- Unbescholtener Leumund

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeindevertragsbedienstetengesetzes, das Beschäftigungsausmaß beträgt 20 Wochenstunden, d.h. 50 % der Vollbeschäftigung. Die Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit wird angenommen.

Schriftliche Bewerbungen sind bis **1. März 2013, 12.00 Uhr**, im Zentralamt der Marktgemeinde Zirl abzugeben, bzw. mit E-Mail an marktgemeinde@zirl.gv.at zu übersenden. Dem Bewerbungsschreiben sind folgenden Unterlagen anzuschließen:

- Lebenslauf mit Foto und Angabe der bisherigen Tätigkeiten
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Polizeiliches Führungszeugnis (kann nachgereicht werden)
- Zeugnisse

Gratulation zum 90.!



Frau Hedwig Mader (m.) feierte zusammen mit ihrem Mann Otto Mader (l.) und Bgm. Josef Kreiser ihren 90. Geburtstag. Außerdem durfte der Bürgermeister auch Fr.

Marina Kulajta und Fr. Hermine Kieslich zu ihrem 90. Geburtstag gratulieren. Die SchaufenzterRedaktion schließt sich dieser Gratulation recht herzlich an.

Foto: Marktgemeinde Zirl



Zirl sucht Sie!

Wir suchen FREIWILLIGE Mitarbeiter/-innen im Dienste / zum Schutz unserer Schulkinder

- für Essenstransport
- für Lotsendienst und Schulwegbegleitung

Sind Sie kinderlieb und verantwortungsbewusst und suchen eine kleine Aufgabe, die Sie im Dienste der Gemeinschaft ein bisschen „nebenher“ erledigen können? Dann haben wir das richtige Angebot für Sie: Wir suchen freundliche Erwachsene, die den täglichen Essenstransport in unsere Kinderbetreuungseinrichtungen übernehmen würden oder die Schulkinder auf Ihrem täglichen Schulweg und dem Weg von der Schule in die schulische Tagesbetreuung begleiten könnten.

Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind:

- Entsprechende körperliche und geistige Eignung
- Unbescholtener Leumund
- Bereitschaft im Freiwilligendienst der MG Zirl mitzuwirken

Und für den Essenstransport auch:

- Führerschein B mit langjähriger Fahrpraxis

Das zeitliche Ausmaß für die Tätigkeit als Lotse würde jeweils 1 Stunde in der Früh und 1 Stunde mittags betragen, für die Schulwegbegleitung fällt jeweils ½ Stunde nachmittags an und der Zeitaufwand für den Essenstransport würde 15 Wochenstunden betragen. Der zeitliche Rahmen richtet sich hier nach den Auslieferzeiten der Essen. Die Bereitschaft für Flexibilität wäre für die Organisation eine Erleichterung. **Ein geeignetes Kraftfahrzeug stellt die Marktgemeinde Zirl zur Verfügung.**

Bewerbungen bitte, im Zentralamt der Marktgemeinde Zirl abzugeben, bzw. per E-Mail an marktgemeinde@zirl.gv.at zu übersenden. Auch steht die Geschäftsführung im Sozialsprengel bei Interesse zur Verfügung.

Eine grandiose Fasnacht



Foto: zeitungsfoto.at

Über 250 Teilnehmer zogen beim heurigen Faschingsumzug durch Zirl.

Am 11. Jänner wurde in Zirl der „Naz“ ausgegraben, am 3. Feber erreichte das Faschings-treiben im Ort seinen Höhepunkt: dem großen Narrenumzug, der heuer einen noch größeren Anklang bei der Bevölkerung und den zahlreichen Gästen fand.

Zehn Wagen und über 250 Teilnehmer verwandelten den ehemaligen Weinbauort in eine kunterbunte Faschingshochburg. Neben den Gruppen der Faschingsgilde Zirl, wie den Bären, der „Gnaupn Hexn“, der „Zirler Goaß“ und der „Pojazzlgruppe“, umrahmte den Umzug der hiesige Musikverein, die „Inzinger Klötzler“, die „Patscher Muller“ sowie eine „heiße“ Linedance Gruppe. Die „Pojazzler“ gelten als Muttergruppe des Naz. Ausklingen lies man den Fasnachtsumzug im beheizten Festzelt, in dem die Gruppe „Zwoa Zirler“ für



Foto: Kiss

Schlüsselübergabe (v.l.): Walter Stippler und Bgm. Josef Kreiser.

Stimmung sorgte. Natürlich standen auch die Kleinsten in Sachen Feiern den Großen in nichts nach: Am Unsinnigen Donnerstag wurde beim Matzlers Bogen in der Schulgasse der Kinderfasching zelebriert - samt Faschingskrapfen und Limo für jedes maskierte Kind. Beendet wurde das Narrentreiben mit dem traditionellen „Faschingskehraus“ in der Kirchstraße.

Türggeler in der VS Zirl



Foto: VS Zirl

Die Jungtürggeler zeigten den VolksschülerInnen ihren Brauch.

Die Brauchtumsgruppe „Zirler Türggeler“ besuchte vor kurzem die Volksschüler der 3. Klassen. Jugendleiter Gerhard Strobl stellte den SchülerInnen begeistert

die „Jungtürggeler“ vor. Gründungsmitglied Robert Neuner erzählte Interessantes über den alten Brauch und über die einzelnen Figuren der Türggeler.

Gründungsmitglied Bruno Öfner erhielt Ehrenurkunde

Bruno Öfner wurde vor Kurzem zum Ehrenmitglied des „Vereins alter Traktoren Zirl“ ernannt.

Öfner ist ein Mitbegründer des Vereins und seit 1994 aktiv mit dabei. In einer kleinen privaten Feier wurde ihm vom Obmann Herbert Klingler eine Ehrenurkunde überreicht. Auch Jakob Ebner, ebenfalls Gründungsmitglied, gratulierte Öfner herzlich. Das Schaufenzter schließt sich den Gratulationen herzlich an!



Foto: Privat

Bruno Öfner (m.) wurde geehrt.

Auf zur Landesblindensammlung!

Vom 1. April bis zum 31. Mai 2013 findet die vom Amt der Tiroler Landesregierung genehmigte 65. Landesblindensammlung des Tiroler Blinden- und Sehbehindertenverbandes statt.

Helfen Sie uns helfen! **Samm-lerinnen und Sammler für die Landesblindensammlung des**

Tiroler Blinden- und Sehbehin- derten-Verbandes gesucht. Freie Zeiteinteilung vom 1. April bis zum 31. Mai 2013. Für jeden Sammler gibt es als Dankeschön eine Aufwandsentschädigung! Mehr Infor- mationen bei Sabrina Canal unter 0512 / 33 4 22 17 oder per E-Mail: info@tbsv.org

Turnierduo der Eisschützen



Die Sieger der Dorfmeisterschaft (v.l.): Christian Barbist, Obmann Toni Plankensteiner, Werner Schafferer, Andreas Donnerbauer und Walter Krase.



Fotos (2): Eisschützenverein in Zirl

Sieger Goaßer-Turnier (v.l.): Schiedsrichter Dietmar Schlapper, Hannes Lettenbichler, Martin Steinlechner, Peter Schwemberger, Markus Hosp und Obmann Toni Plankensteiner.

Der Eisschützenverein Zirl veranstaltete neulich gleich zwei Turniere: Zum einen die beliebten

Dorfmeisterschaften, die zum 35. Mal ausgetragen wurden und das 37. Zirler Goaßer Turnier.

100 war die Zahl des Jahres



Foto: Dieter Gosch

Bei den Österreichischen Meisterschaften (v.l.): Rafael Ager, David Wolf, Marco Sonntag und Benjamin Hasanovic.

Genau 100 Medaillen „fischte“ das Schwimmteam Kruder Zirl im Jahr 2012 bei den Österreichischen Meisterschaften in den Nachwuchsklassen und in der Allgemeinen Klasse regelrecht „aus dem Wasser“!

„Ein eindrucksvoller Vereinsrekord“, wie das ambitionierte Schwimmteam feststellt. Elf neue Tiroler Rekorde wurden dabei alleine von Supertalent Marco Sonntag errungen. Erstmals steht somit auch ein Zirl Schwimmer in einer Österreichischen Nachwuchsauswahl. Rekordverdächtig bei den Damen war Marie Lindpaintner mit insgesamt 13 Tiroler Meistertiteln. Des Weiteren schaffte David Wolf neben zahlreichen „Meisterehren“ den Sprung in den Landeskader.

Ein Blick in die bundesweite Bestenliste lässt das Herz des Schwimmteams höher schlagen: Marco Sonntag ist in zahlreichen Lagen Jahrgangsbester, Benjamin Hasanovic wurde auf der Kurzbahn schnellster Brustschwimmer. Viele Siege und Podestplätze bei Int. Meetings in Deutschland und Österreich rundeten ein erfolgreiches Jahr ab. Basis des Erfolges ist die Jugendarbeit, die fast 30 Stunden pro Woche umfasst. Zudem werden drei Trainingslager, zwei davon im Ausland, abgehalten. Das Trainer-Innenteam mit Markus Senfter, Gerdi Unterberger, Helga Huber, Heidi Steinacher, Nina Gosch, Isabella Köll und Pia Mühlthaler ist dabei ein Garant für den großen Erfolg.

Stühle rücken beim EC Zirl



Foto: Baumann

Die Zirl „Gunnern“ starten mit einem neuen Vorstand in die Zukunft! Dabei hoffen sie auf die Unterstützung der heimischen Zuschauer in der Arena.

Der Eishockey-Club Zirl stellt sich neu auf und wird somit „ein richtiger Zirl Verein“, wie Obmann Pepi Baumann dem Schaufenzter mitteilte.

Die Geschicke des Vereins leiten ab sofort Präsident RA Mag. Markus Ganzer, Obmann Josef Baumann, Viktoria Schmid als Schriftführerin, Sabrina Eisenhle (Schriftführerin Stv.), Klaus Lendl (Kassier) und Martin Höller (Sportliches).

„Unser Ziel ist und bleibt es, ein Verein für jedermann zu sein, keine Spieler zu bezahlen und den eigenen Nachwuchs so vorzubereiten, dass sie diesen Sport mit Herz und dem nötigen Eifer verfolgen, um sich für die Kampfmannschaft zu empfehlen“, so Baumann weiter. „Die

Erfolge geben uns Recht. Wir stehen mit all unseren Mannschaften auf guten Plätzen, die KM liegt seit Beginn der aktuellen Meisterschaft fast immer auf Platz eins.“

„Auch wollen wir in Zukunft einen neuen Weg gehen und werden uns nach den Spielern richten, ob sie nächstes Jahr in einer höheren Liga spielen möchten. Mannschaft und Trainer entscheiden daher über diesen Schritt. Aber auch hier gilt unser Versprechen: „Keinen Spieler für Geld zu holen und jedem die Möglichkeit zum Spielen geben. Ich bedanke mich bei meinem neuen Vorstand und der Marktgemeinde Zirl für die hervorragende Zusammenarbeit.“

Neues Team beim TC Zirl überzeugt!

Seit Oktober leitet der neu gewählte Vorstand rund um Obmann Christoph Hendl die Geschicke des Tennisclubs Zirl. Mit einem motivierten Team will man vor allem Kinder und Jugendliche für Sport begeistern.

„Wir wollen mit Schulen zusammenarbeiten, um Kindern Freude an Bewegung und am Tennissport zu vermitteln“, bekräftigt Jugendwart Elmar Neurauter die Priorität der Jugendarbeit. Obmann Christoph Hendl führte bereits erste Gespräche mit den Direktoren der Haupt- und Volksschule, um das Schulprojekt in die Wege

zu leiten. In der Vergangenheit erzielte der Nachwuchs bereits beachtliche Erfolge. Allen voran Lilly-Fee Neuner, welche sich bei den Österreichischen Meisterschaften U12 Anfang Jänner erst im Achtelfinale geschlagen geben musste. Auch in der Mannschaft waren die jungen SpielerInnen sehr erfolgreich. So belegte die



Foto: TC Zirl

Der Vorstand zu Besuch bei Bgm. Josef Kreiser (v.l.): Viktoria Schmid, Dominik Steiner, Daniela Hendl, Christoph Hendl, Bgm. Josef Kreiser, Herbert Wild und Matthias Kleinheinz (nicht im Bild Elmar Neurauter).

U15 Mannschaft, bestehend aus Farah Neuner, Judith Hirsch, Anna Zoidl und Lilly-Fee Neuner, in der

abgelaufenen Saison den hervorragenden 3. Platz in der Tiroler Landesliga.



WENN'S UM SAUBERE
KOMPLETTLÖSUNGEN
GEHT, SIND WIR ERSTER.

www.diewildenkaiser.com




Der Spezialist für Sauberkeit, Hygiene und Wohlbefinden.
Julius Holluschek GmbH · A-6170 Zirl · Salzstraße 6 · Tel. +43 5238 52800-0 · www.hollu.com

Neue Babysitter braucht's Land

Gemeinsam mit dem EKIZZ bietet das Österreichische Rote Kreuz Innsbruck Land einen Kindernotfallkurs und darauf aufbauend eine fundierte Ausbildung zum Babysitter an.

Kindernotfallkurs

Erste Hilfe bei Säuglings- und Kindernotfällen sowie lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen.

Das gilt sowohl in der Medizin, als auch in der Ersten Hilfe. Der Erste-Hilfe-Kurs für Säuglings- und Kindernotfälle hat zum Ziel, die Kursteilnehmer in 16 Unterrichtseinheiten mit allen Maßnahmen der Ersten Hilfe bei Notfällen und Erkrankungen im Säuglings- und Kleinkindalter so vertraut zu machen, dass sie selbstständig und eigenverantwortlich Erste Hilfe leisten können. Die Beschäftigung mit verschiedenen Unfallursachen im Säuglings- und Kinderalter soll zur Unfallverhütung beitragen.

Termin: 4 Mal, ab 07.03.2013

Zeit: 17.00 – 21.00 Uhr

Ort: Eltern-Kind-Zentrum Zirl, Bahnhofstraße 35,

Leitung: Emmerich Vielgut (RK)

Kosten: Mitglieder 60 Euro
Nichtmitglieder 65 Euro.

Zielgruppe: Interessenten, Eltern, Großeltern und alle Jugendlichen ab 14 Jahren, die gerne babysitten möchten.

Babysitterkurs

Babysitten kann viel Spaß machen und man kann Geld verdienen. Das Österreichische Rote Kreuz und das Eltern-Kind-Zentrum Zirl bieten den Babyfit-Kurs an, samt „Babysitterausweis“. Damit wird man Rotkreuz-geprüfter Babysitter. Die Ausbildung dauert 16 Stunden und umfasst Informationen zur Entwicklung von Babys und Kleinkindern. Um als professioneller Babysitter eingesetzt werden zu können, muss zudem ein Kindernotfallkurs besucht werden. Der Babysitter-Ausweis kann auch für einen Au-Pair-Job im Ausland hilfreich sein. Weitere Informationen auf der Homepage: www.babyfit.at.

Neuer FFW-Kommandant



Foto: zeitungsfoto.at

In Zirl löste kürzlich Arnold Lanziner (r.) den aus privaten Gründen zurückgetretenen Feuerwehr-Kommandanten Christian Nocker ab.

Die Freiwillige Feuerwehr Zirl wählte vor kurzem einen neuen Kommandanten. Arnold Lanziner löste den aus privaten Gründen zurückgetretenen Christian Nocker ab.

Zudem nahmen einige Einsatzkräfte der FF Zirl an sieben externen Weiterbildungen in Deutschland, Österreich und sogar in England teil. Das Hauptaugenmerk galt diesmal bei der Jahreshauptversammlung den Neuwahlen. Christian Nocker,

der vor zwei Jahren von Robert Kaufmann das Kommando übernommen hatte, stellte sein Amt aus privaten Gründen zur Verfügung. Zum neuen Kommandanten wurde schließlich mit großer Mehrheit Arnold Lanziner bestellt. Des Weiteren gab es Angelobungen, Beförderungen und Ehrungen: Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Michael Wildner geehrt, für 40-jährige Mitgliedschaft Hermann Strobel.

Integration macht gute Laune

Asylwerber des Flüchtlingsheimes in Zirl sind ab sofort ein wichtiger Teil der Rot-Kreuz-Gemeinschaft Innsbruck Land. Dies ermöglicht die Kooperation des Heimes mit dem Roten Kreuz Innsbruck Land.

„Die Bewohner des Heimes erhalten beim Roten Kreuz Zirl eine fundierte Ausbildung in den verschiedensten Bereichen. Sie bringen sich mit sehr viel Engagement in den täglichen Rot-Kreuz-Ablauf ein“, so der Wacheleiter der Rot-Kreuz-Dienststelle Markus Scheuchenegger. Man will den Teilnehmern die Möglichkeit geben, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Das Projekt umfasst unter anderem ein Hygieneteam, welches einen großen Beitrag zur Keimreduktion in den Einsatzfahrzeugen leistet. Dieses Projekt wird tatkräftig von der Firma Julius Holluschek GmbH unterstützt. Durch ihr Know-How im Hygienebereich und die speziellen Reinigungsmittel samt Equipment leistet



Foto: Klingenschmid

Asylwerberheim kooperiert mit Rotem Kreuz.

die Firma Hollu ebenfalls einen großen Beitrag zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Am Bild ist deutlich zu erkennen – Integration zu unterstützen macht allen gute Laune. Das Rote Kreuz Innsbruck Land sieht es als Pflicht, soziale Hilfe, abseits des Rettungs- und Krankentransportwesens, zu leisten. Deshalb sind auch in naher Zukunft weitere Sozialprojekte geplant.

55 Jahre Malerei Wimmer Zirl

Die Malerei Wimmer wurde vor 55 Jahren von Karl Wimmer gegründet und vor 19 Jahren von seinem Sohn Klaus übernommen.

Wir wünschen weiterhin viele erfolgreiche Jahre!



Feuerwehrhaus Zirl, Graffiti Malerei Wimmer

www.malerei-klauswimmer.at

MALERMEISTER

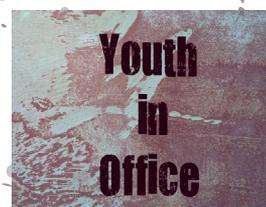
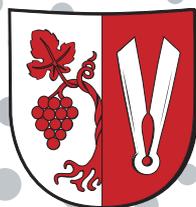
Klaus Wimmer - Zirl

Qualität - Erfahrung - Zuverlässigkeit

Malerei / Farbgestaltungen
Fassaden / Dekorative Malerei

Tel. 0664/1542880

Fax 05238/53352



Rückenwind kooperiert mit der AK!

Seit Jahresbeginn kooperieren die Initiative „Rückenwind“ des Zirler Sozialarbeiters Leo Kaserer und die AK Tirol miteinander. Geplant sind von der EU und der Arbeiterkammer finanzierte Auslandsprojekte für Jugendliche und junge Erwachsene auf beruflicher Orientierungssuche oder in einer Umbruchphase. Vor allem aber will man jungen Tirolerinnen und Tirolern ohne Perspektive unter die Arme greifen. Angeschifft werden dabei Umweltprojekte in Finnland oder im englischen Cornwall.

„Die heutige Jugend hat mit ganz anderen Problemen zu kämpfen als unsere Generation“, erläuterte AK-Präsident Erwin Zangerl kürzlich bei einer Pressekonferenz. Dabei kritisierte er die Missstände in Tirol: „Wir sind das Land mit den höchsten Preisen und dem niedrigsten Einkommen. Da Eltern beinahe Tag und Nacht beruflich verfügbar sein müssen und schon früh immer stärker ins Berufsleben eingebunden werden, ist oftmals für die Kinder keine Zeit da.“ Zahlreiche Schul- und Lehrabbrecher sowie eine gravierende Perspektivlosigkeit der jüngsten Generation seien die Folge. „Oft kommen Eltern mit ihren Kindern zu uns und wissen einfach nicht mehr weiter.“

Dank der neuen Kooperation mit der Initiative „Rückenwind“ kann nun das gemeinsame Angebot erweitert und die Unterstützung ausgebaut werden. Für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 30 Jahren werden Projekte in den Bereichen Kultur, Umwelt und Soziales im Ausland ange-



AK-Präsident Erwin Zangerl und Projektleiter Leo Kaserer. (v.l.).

boten. Die Dauer variiert dabei zwischen zwei Wochen und einem ganzen Jahr. So kann beispielsweise in Finnland in einem Tierheim und mit Pferden gearbeitet werden, in England auf dem Schloss „Mount Edgecumbe House“ gearbeitet oder im südwestlichen Großbritannien ein altes Fischerboot restauriert werden. „Der Fokus liegt auf Jugendlichen mit niedrigem Ausbildungsgrad sowie jungen Menschen ohne Perspektive“, so Projektleiter Leo Kaserer. „Die Jugend soll sich selbst definieren und wieder Selbstbewusstsein tanken“, so sein Ziel. Dabei kann er bereits auf viele positive Beispiele zurückgreifen: „Wir hatten beim Boot-Bau-Projekt in Cornwall einen Jugendlichen, welcher sich nach dem Projekt dazu entschloss, seinen Hauptschulabschluss zu absolvieren. Nun besucht er die Handelsakademie“, erzählt Kaserer nicht ohne Stolz.

Er ist bereits seit Jahren für und mit jungen Menschen im Einsatz und weiß, worauf es ankommt: „Wir haben für alle Projekte gewisse Standards, damit Lernmöglichkeiten gegeben sind.“

Die Teilnehmer brauchen keine besonderen Vorkenntnisse aufweisen und müssen keine Fremdsprache beherrschen. Die Projekte sind dabei zur Gänze kostenlos. „Einen Großteil der Finanzierung übernimmt die EU, einen Teilbetrag die AK“, erklärte Präsident Zangerl.

Hey du!

Youth in Office 2013

Für heuer hat unser YIO-Team (Youth in Office) viel vor. So ist zum Beispiel das Äuelefest für Juni geplant. Es stehen einige Bands, unter anderem „Where is Frank?“ aus Zirl, am Programm. Um zu sehen, was euch erwartet, findet ihr Fotos vom Äuelefest 2012 auf der neuen Homepage der Boje www.boje-zirl.at. Doch das Äuelefest ist nicht das einzige Fest, das ins Haus steht.

Mach mit!

Wenn du zwischen 14 und 20 bist und Lust hast mitzuhelfen, oder deine eigenen Ideen einbringen möchtest, dann melde dich bei uns oder in der Boje! Außerdem wäre es toll, wenn uns viele Leute, die gerne handwerklich aktiv werden möchten, helfen, im Frühling die Bank am Dorfplatz zu bauen.

Du findest uns auf Facebook unter „Youth in Office“, auf unserer Homepage www.frei-t-raeume.at oder du schickst ein E-Mail an letz-fetz@gmx.at.

Wir freuen uns auf euch!

**Liebe Grüße,
das Projektteam**

Youth in Office

Das ist eine Seite speziell für Jugendliche. Diese ermöglicht es Zirler Jugendlichen laufend ihre MEINUNGEN, IDEEN und VORSCHLÄGE vorzubringen und zu publizieren.

Mach mit und melde dich zu Wort!

Wir freuen uns auf deine Vorschläge - das Frei(T)räume Team

Kontakt: letz-fetz@gmx.at

www.frei-t-raeume.at

MÄRZ SA / 2.

FamBoZi Zirl:

Festliche Einweihung des FamBoZi mit Tag der offenen Tür.

Start: 10:00 Uhr

MÄRZ DO / 21.

Gemeinde-Sitzungssaal:

Öffentliche Gemeinderats-sitzung.

Start: 19:00 Uhr

MÄRZ FR / 22.

Kalvarienbergkirche Zirl:

Schmerzensfreitag mit Kreuzweg und Festgottesdienst.

Start: 19:00 Uhr

MÄRZ SO / 24.

Pfarrkirche Zirl:

Palmprozession, Festgottesdienst.

Start: 9:30 Uhr

MÄRZ DO / 28.

Pfarrkirche Zirl:

Gründonnerstag: Trauermette.

Start: 9:30 Uhr

FamBoZi:

Kindergottesdienst.

Start: 16:30 Uhr

Pfarrkirche Zirl:

Abendmahlfeier.

Start: 19:00 Uhr

MÄRZ FR / 29.

Pfarrkirche Zirl:

Karfreitag: Trauermette.

Start: 8:00 Uhr

Kriegerdenkmal Zirl:

Kreuzweg auf den Kalvarienberg.

Start: 14:30 Uhr

Pfarrkirche Zirl:

Karfreitagssliturgie, anschließend Gebet beim Heiligen Grab.

Start: 19:00 Uhr

MÄRZ SA / 30.

Pfarrkirche Zirl:

Karsamstag: Trauermette.

Start: 8:00 Uhr

Ostergrab in der Pfarrkirche.

Start: 10:00 Uhr

Auferstehungsfeier mit Feuer- und Wasserweihe.

Start: 20:30 Uhr

APRIL MO / 1.

FamBoZi:

Emmausgang, Osterfrühstück.

Start: 6:00 Uhr

Musikpavillon Zirl:

4. Ostermatinee der Musikkapelle Zirl.

Start: 11:00 Uhr

APRIL DO / 25.

Gemeinde-Sitzungssaal:

Öffentliche Gemeinderats-sitzung.

Start: 19:00 Uhr

APRIL SO / 28.

Pfarrkirche Zirl:

Erstkommunion I.

Start: 9:30 Uhr

APRIL DI / 30.

Musikpavillon Zirl:

Platzkonzert der Musikkapelle Zirl.

Start: 20:00 Uhr

MAI SO / 5.

Pfarrkirche Zirl:

Erstkommunion II.

Start: 9:30 Uhr

Hier werden im SchaufenZter alle Termine publiziert, welche rechtzeitig vor Redaktionsschluss eintrafen. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Nächstes SchaufenZter:

erscheint in der KW 16 zwischen 15. und 19. April.

Die neuen Kurse für 2013

Das neue Programm für die **Erwachsenenschule Zirl** ist da! Neben bekannten Kursen wird auch viel Neues geboten. Beispielsweise können Brotbackkurse, Bierverkostungen, Deeskalationstrainings, kreatives Nähen und vieles mehr ausprobiert werden. Weitere Informationen auf der Homepage www.es-zirl.at, per Email unter es-zirl@tsn.at oder telefonisch unter 0664/5310625 (ab 13.30 Uhr). Die Homepage der Erwachsenenenschule Zirl wird zur Zeit umgestellt. Kurse findet man auch unter www.tiroler-bildungskatalog.at! Die **Volkshochschule** hat seit Anfang Jänner neue Anmel-

dezeiten: Von 8:30 Uhr bis 11 Uhr kann sich jeder unter der Nummer 0699/12 194 884 oder unter der Emailadresse VHS.zirl@chello.at. Nähere Infos können aus der neuen Broschüre „Wissen für alle“ der Volkshochschule Zirl entnommen werden.

Auch das **EKIZ Zirl** hat ein neues Programm für das Frühjahr 2013. Ein offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Kindern, Vorträge oder Workshops sowie alles rund um die Geburt sind nur einige Themenfelder. Kursanmeldungen werden unter der Telefonnummer 0660/54 31 858 oder unter ekizz@gmx.at entgegengenommen.

Sprechtage mit Volksanwalt

Am 26. Feber um 14:30 Uhr steht Landesvolksanwalt Dr. Josef Hauser der Bevölkerung mit einer Beratungsstunde in der Marktgemeinde Telfs zur Verfügung.

Anmeldungen schriftlich an: Landesvolksanwalt von Tirol, Innsbruck, Meraner Straße 5 oder telefonisch unter: 0043(0)810-006200 oder per Email: landesvolksanwalt@tirol.gv.at.

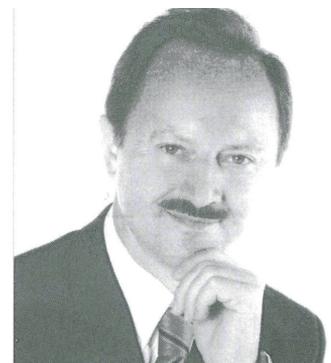


Foto: Land Tirol

Anwalt Dr. Josef Hauser.

Volleyball

AB SA 23. FEBER ab 14 Uhr

Die Zirlr Volleyballer „Blechdaumen“ spielen bei der Tiroler „Mixed-Meisterschaft Playoff“.

Los geht's mit einem „3Rad“ am 8. März in der Neuen Mittelschule Zirl: Um 14 Uhr spielen die „Blechdaumen“ gegen den „Tauernwind“, um 15 Uhr spielen „Tauernwind“ gegen die „Unbestechlichen“. Am 20. März kämpfen die „Goldfinger“ gegen die „Ballschupfer“ um 20:30 Uhr, am 22. März die „Goldfinger“ gegen die „Unbestechlichen“. Anpfiff ebenfalls um 20:30 Uhr. Das nächste „3Rad“ erwartet die Besucher am 20. April ab 14 Uhr.

Erste Hilfe

SA 23. MÄRZ ab 8 Uhr

Der Grundkurs in Erster Hilfe und Unfallverhütung hat zum Ziel, die Kursteilnehmer mit der Hilfeleistung nach Unfällen oder bei Eintritt plötzlicher Erkrankungen so vertraut zu machen, dass sie selbstständig und eigenverantwortlich Erste Hilfe leisten können. Die Beschäftigung mit verschiedenen Unfallursachen soll zur Unfallverhütung beitragen.

Kursort: Rotes Kreuz Zirl
Kursbeginn: 23. März 8 Uhr
Kursende: 24. März 17 Uhr
Kursgebühr: 60 Euro

Anmeldungen bitte bis 16.03.2013 unter 057/144/2022

Kinderbildungseinrichtungen der

Anmeldefrist: Montag, 4. März 2013 bis Freitag, 22. März 2013

Einrichtung	Öffnungszeiten	Anmeldestelle und Ansprechperson
<p>Kinderkrippe Florianstraße 3 Gruppen für 1 ½ bis 3 Jährige</p> <p>Florianstraße 7, FamBoZi, 6170 Zirl Tel.Nr.: 05238 54001-211</p> <p>eMail: kinderkrippe@zirl.gv.at</p>	<p>Ganzjährig und ganztägig von 7:00 Uhr bis 14:30 Uhr Mittagstisch möglich</p> <p>Schließzeiten: · 24.12.2013-3.1.2014 · 17.4. bis 22.4.2014 · 10.6.2014 · 21.7. bis 1.8.2014</p>	<p>Kinderkrippenleiterin: Angelika Hager</p>  <p>Anmeldung in obiger Frist täglich 10:00-11:00 Uhr</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Foto: Kiss</p>
<p>Kindergarten Marktplatz 6 Gruppen für 3 bis 6 Jährige</p> <p>Marktplatz 5, 6170 Zirl Tel.Nr.: 05238 54007</p> <p>eMail: kiga-marktplatz@zirl.at</p>	<p>Ganzjährig und ganztägig von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr Mittagstisch möglich</p> <p>Schließzeiten: · 24.12.2013-3.1.2014 · 17.4. bis 22.4.2014 · 10.6.2014 · 18.8. bis 29.8.2014</p>	<p>Kindergartenleiterin: Martha Gritsch</p>  <p>Anmeldung in obiger Frist jeweils Mi. 8:00-13:00 Uhr</p>
<p>Kindergarten Schulgasse 3 Gruppen für 3 bis 6 Jährige</p> <p>Schulgasse 14, 6170 Zirl Tel.Nr.: 05238 54008</p> <p>eMail: kiga-schulgasse@zirl.at</p>	<p>Ganzjährig von 7:00 Uhr bis 13:00 Uhr, Mittagstisch bis 14:00 Uhr möglich</p> <p>Schließzeiten: · 24.12.2013-3.1.2014 · 17.4. bis 22.4.2014 · 10.6.2014 · 18.8. bis 29.8.2014</p>	<p>Kindergartenleiterin: Heidi Walser</p>  <p>Anmeldung in obiger Frist jeweils Mi. 8:00-10:00 Uhr</p>
<p>Kindergarten Florianstraße 2 Gruppen für 3 bis 6 Jährige</p> <p>Florianstraße 7, FamBoZi 6170 Zirl Tel.Nr.: 05238 54001-241</p> <p>eMail: kiga-florianstrasse@zirl.gv.at</p>	<p>Ganzjährig und ganztägig von 7:00 Uhr bis 18:00 Uhr Mittagstisch möglich</p> <p>Schließzeiten: · 24.12.2013-3.1.2014 · 17.4. bis 22.4.2014 · 10.6.2014 · 21.7. bis 1.8.2014</p>	<p>Kindergartenleiter/-in: vacant (interimsweise zuständig: Heidi Walser)</p>  <p>Anmeldung in obiger Frist jeweils Di. 8:00-10:00 Uhr</p>
<p>Schulische Tagesbetreuung für Volksschule: Florianstraße 2 Gruppen für 6 bis 10 Jährige</p> <p>Florianstraße 7 6170 Zirl Tel.Nr.: 05238 54001-272 eMail: stb-florianstrasse@zirl.gv.at</p>	<p>Nur an Schultagen von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr</p>	<p>STB-Leiterin: Helene Steiner</p>  <p>Anmeldung: 5. und 12.3.: 9:00-11:00 Uhr 8. und 15.3.: 16:00-17:00Uhr</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Fotos(4): MG Zirl</p>
<p>Schulische Tagesbetreuung für Hauptschule: Am Anger 1 Gruppe für 6 bis 10 Jährige</p> <p>Am Anger 14 6170 Zirl Tel.Nr.: 05238 54001-271 eMail: stb.zirl@tsn.at</p>	<p>Nur an Schultagen von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr</p>	<p>STB-Leiterin: Andrea Holer</p>  <p>Anmeldung in obiger Frist jeweils Mi. 16:00-17:00 Uhr</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Foto: RSTV</p>

Es gelten die Anmeldebedingungen gemäß der Kindergartenordnung und der Kinderkrippenordnung der Marktgemeinde Zirl.
Die Anmelde-Modalitäten für Schülerhort und Mittagstisch werden in Kürze bekanntgegeben.

Marktgemeinde Zirl auf einen Blick

In vielen Familien stehen beide Elternteile fest im Berufsleben. Die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder außerhalb der Schulzeit ist da ein ganz essenzielles Thema. Alleinerziehende haben es hier ganz besonders schwer. In der Marktgemeinde Zirl gibt es verschiedene öffentliche Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, je nach Alter, Vorlieben und Bedarf.

SOMMERBETREUUNG FÜR SCHULKINDER SPIEL-MIT-MIR-WOCHEN DES FERIENCLUBS ZIRL

von Montag, 8. Juli 2013 bis Freitag, 16. August 2013, täglich von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr
 Preis pro Woche: € 35,- excl. Mittagessen
 Preis Mittagessen: € 5,-
 Anzahlung Kautions: € 70,-

Vorrangig für Kinder, deren Erziehungsberechtigte eine Berufstätigkeit nachweisen können.
 Anmeldungen: von 18. März bis 28. März 2013
 Montag-Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr und
 von 15:00 bis 18:00 Uhr im Tourismusbüro Zirl

Dieses Angebot wird gefördert von: Marktgemeinde Zirl · Land Tirol · Ferienclub Zirl

AUS DER ZIRLER CHRONIK

Der Dorfchronist
berichtet ...

Auch in dieser Ausgabe berichtet Ortschronist Peter Gspan wieder über interessante Vorkommnisse aus vergangenen Tagen.

Am 2. März 2013 wird das Familienboot Zirl („FamBoZi“) am Platz des bisherigen Pfarrheimes mit einem Festakt und einem Tag der offenen Tür offiziell seiner Bestimmung übergeben. Aus diesem Anlass soll in diesem Artikel ein Blick auf die Entwicklung der öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen in unserer Gemeinde geworfen werden.



Kindergarten

Der Kindergarten in Zirl wurde im Jahr 1880 durch einen Verein gegründet. Dieser hieß damals „Kinderbewahranstalt“ und wurde von den Barmherzigen Schwestern aus Zams geführt. Der Kindergarten war im heutigen Haus Schulgasse 15 (sog. Kloster) untergebracht. Zu Beginn der 1950er übersiedelten die Kinder

in das ehemalige Frühmesswidum gegenüber der Volksschule, in dem auch heute noch der Kindergarten Schulgasse untergebracht ist. Durch den starken Bevölkerungszuwachs wuchs auch der Kindergarten immer mehr, sodass durch die Gemeinde – nach einem Grundsatzbeschluss am 24.4.1990 – ein Standort für einen weiteren Kindergarten gesucht wurde. Um die Raumnot vorübergehend zu lindern, wurde 1993 eine Zweigstelle des Kindergartens im Feuerwehrhaus eröffnet. In einer Volksbefragung am 23.5.1993 – der ersten in Zirl – konnten sich die Zirlerinnen und Zirler zwischen dem Standort südlich der Feuerwehr (Praxmarergrund, Standort des 's zenzi) und dem Standort nördlich des Musikpavillons („Thalers Feld“) entscheiden. Nachdem die Befragung für den Standort „Thalers Feld“ ausfiel, wurde in den Jahren 1993 – 1995 der Kindergarten am Marktplatz errichtet.



Foto: Gspan

Kindertagesstätte

Eine Kindertagesstätte - zur Betreuung der Kinder ab 1 ½ Jahren – wurde im Jahr 2005 durch die Gemeinde gegründet und im ehemaligen „Gasthaus Schloßhäusl“ in der Bühelstraße untergebracht. Im Jahr 2007 ist die Kindertagesstätte in das „Haus der Kinder“ im ehemaligen Altersheim übersiedelt und wurde dort um eine zweite Gruppe erweitert.

Schülerhort

Im Jahr 1968 erfolgte unter Pfarrer Corazza die Gründung des Schülerhortes. Durch den Schülerhort wurden Schüler am Nachmittag betreut und ihnen bei den Hausaufgaben geholfen. Im Jahr 2002 wurde das Angebot um einen Mittagstisch ergänzt. Nachdem der Schülerhort jahrelang im obersten Stockwerk im Pfarrheim untergebracht war, übersiedelte er im Jahr 2007 ins ehemalige Altersheim in der Bahnhofstraße.

Mittagstisch

Der Mittagstisch wurde ursprünglich als Elterninitiative im ehemaligen Pfarrheim geführt. Im Jahr 2006 hat nach Auslaufen der Elterninitiative die Gemeinde den Mittagstisch übernommen und hat diesen nach kurzer Zeit im Pfarrheim seit 2007 im ehemaligen Altersheim geführt. Mit den Semesterferien übersiedelt der Mittagstisch in das betreubare Wohnen am Krippenweg 6.

Schulische Tagesbetreuung

Seit dem Schuljahr 2012/13 wurde seitens der Gemeinde die Schulische Tagesbetreuung als neue Betreuungsform eingeführt. Diese wird derzeit in der Hauptschule geführt. Die Gruppe der betreuten Volksschüler siedelt mit Mitte Februar 2013 ins FamBoZi, die Hauptschüler bleiben in der Hauptschule.

BEGLEITEN IHRE FUERSTERUNG MIT REGION

RABEMEDIA 
VERLAG · FILMPRODUKTION · KOMMUNIKATION

CONTENTMEDIA 

plateau zeitung
pz

SALZ
Das Salzstraßenmagazin

Das Salzstraßenmagazin

STV
SEEFELD-TV

RUNDSCHAU **TV**

INFO **pur**

URLAUB **pur**

schaufen **Z**ter

GEMEINDEGUT

Unabhängiges Magazin für Tiroler Entscheidungsträger

RUNDSCHAU

Büro Telfs
Anton-Auer-Straße 1
6410 Telfs
Tel.: 05262 | 62030
www.rundschau.at
facebook.com/rundschautelfs

Büro Seefeld
Hohe-Munde-Straße 61
6100 Seefeld
Tel.: 05262 | 62030
www.seefeld-tv.at
www.pz-seefeld.st